

Bildunterschriften 37. Bockhorner Oldtimermarkt 2018

Bild 01 (R. Heilmann)

Sonne, Sommertag und bestes Ausflugswetter: Das dachten auch der Fahrer dieses Mercedes 300 Sc Roadster und machte sich nebst Beifahrerin auf zu einer Ausfahrt zum Bockhorner Oldtimermarkt.

Bild 02 (R. Heilmann)

Schlendern zwischen Gefährten aus längst vergangenen Tagen: NSU Maxi 175 OSB mit 1-Zylinder-Viertakt, Bauzeit 1957 – 1964, daneben ein „grüner Elefant“ genanntes Zündapp-Gespann KS 601.

Bild 03 (R. Heilmann)

In diesem Kreis ist er der Älteste: Der MG TC , ab 1945 bis 1950 in ca. 10.000 Exemplaren als **der** englische Roadster gebaut. US-Bolide, Feuerwehr, Fiat 500 und Opel Kadett C-Coupe sind dagegen Youngster, aber ebenso jeder für sich mit Klassikerstatus!

Bild 04 (R. Heilmann)

Wer sucht, der findet! Die unvorstellbare Menge an verschiedenen Teilständen hält die ausgefallensten Suchobjekte bereit. Man muss sie nur finden, was bei der grünen Parklandschaft zur reinen Freude wird!

Bild 05 (H. Wieting)

Mopeds ohne Ende auf dem Bockhorner Oldtimermarkt: Die Markenvielfalt spricht für den Stellenwert kleinhubiger Zweitakter zu Beginn der individuellen Mobilisierung. Namen wie Kreidler und Zündapp, aber auch Hercules und Velo Solex beherrschten lange das Straßenbild.

Bild 06 (R. Heilmann)

Das ist Technik zum Anfassen! Bei Lanz und Allgaier ist urwüchsige Kraftentfaltung aus einem Zylinder bei großem Hubraum das bewährte Motorenprinzip. Im Leerlauf meint man, den Herzschlag der Maschine zu hören. Aber wehe, sie werden losgelassen! Dann stehen sie sofort in einer Menschentraube.

Bild 07 (R. Heilmann)

Start frei: Am Sonntag, den 10. Juni um 9:30 Uhr werden wieder 100 klassische Fahrzeuge vom kundigen „Hamburger Jung“ Uwe Quentmeier zur 36. Friesland-Rallye anmoderiert. Anekdoten und technische Besonderheiten gibt er auf sehr unterhaltsame Weise und mit einem Augenzwinkern zum Besten.

Bild 08 (H. Wieting)

Der Karosserieentwurf dieses dunkelroten Glas 1700 T stammt von der Firma Frua aus Turin. Nachdem BMW die hoch verschuldete Hans-Glas-GmbH übernahm, wurde seine Produktion 1967 beendet.

Bild 09 (H. Wieting)

Zündapp, Renault 16 TL, Vespa 50ccm, BMW-Boxer
Dieses „Stil-Leben“ verdeutlicht einmal mehr den besonderen Charme des Bockhorner Oldtimermarktes. Die Facetten in der Entwicklung individueller Mobilität werden hier in ihrer mannigfaltigen Funktion stilvoll zum Leben erweckt.

Bild 10 (H. Wieting)

Ein Vertreter des aufkommenden Tourismus in den 50er Jahren war der Setra S 6. Der kleinste Bus der Ulmer Firma Kässbohrer mit großzügiger Panoramaverglasung, bequemer Reisebestuhlung, Radioanlage mit Mikrophon und Gepäckgalerie garantierte den anspruchsvollen Reisegruppen seiner Zeit unvergessliche Ferienerlebnisse.

Bild 11 (R. Heilmann)

Die Modellreihe Windsor de luxe war damals der günstigste Chrysler, jedoch gab es den Wagen ab 1955 nur noch mit V8-Motor, da der kleinere Sechszylinder aus Kostengründen gestrichen wurde. Seltsame Logik.

Bild 12 (H. Wieting)

Nicht mehr ganz original, trotzdem ein Blickfang: Ford 20m (P7), Bj. 1970 in angerocktem Drag-Queen-Outfit. Chic ist, was gefällt. Gilt auch in Bockhorn.

Bild 13 (H. Wieting)

Auf dem Auto-Marktplatz des Bockhorner Oldtimermarktes wechseln jedes Jahr interessante Fahrzeuge ihren Besitzer. Im Vordergrund ein Jaguar MK I der ersten Serie auf originalen Stahlfelgen. Dahinter ein Mercedes 190 SL und etwas erhöht ein Multicar aus planwirtschaftlicher Produktion, bereit zum kommunalen Einsatz.

Bild 14 (H. Wieting)

Das Youngtimer-Treffen am Sonntag hat auf dem Bockhorner Oldtimermarkt schon Tradition. Aber Achtung: Eben noch Youngtimer, jetzt schon Oldie!

Der rote Manta B /CC (steht für Combi Coupé) wurde von 1978 bis 1980 gebaut. Sein Alter klassifiziert ihn als „waschechten“ Oldtimer. Ähnliches gilt auch für viele der nebenstehenden Fahrzeuge wie etwa VW Golf II, Caddy I, Renault 4, Fiat 126 Bambino und sämtliche Porsche 911!